

Beurlaubung in den Privatschuldienst

Beitrag von „Mirofinesse“ vom 22. Februar 2019 14:58

Vielen Dank für alle Antworten. Die Privatschule ist eine Hörgeschädigten-Schule, die auch „normale“ Realschullehrer einstellt - und ich kenne sie von einem Blockpraktikum, das ich dort vor vielen Jahren absolvierte und kenne Lehrer, die dort arbeiten.

[Tanis](#): Die Befürchtung habe ich auch, dass sie sagen, durch den Wechsel ist ja keine Besserung garantiert...ich denke eben, wenn ich maximal 8 Schüler habe, und mögen sie noch so anstrengend sein, kriegen sie nie den Lärmpegel hin, wie eine Realschulklasse (in der sich mehr Hauptschüler als Realschüler befinden). Die Kopfschmerzen, bzw. Migräneattacken, bekomme ich ja, weil es zu laut ist und zu viele Reize auf mich einströmen.

Da ich derzeit nur zehn Stunden arbeite, kann ich ja eigentlich kaum mehr reduzieren...

Gott sei Dank habe ich demnach auch nur drei Mal in der Woche Kopfschmerzen (und am Vorabend auch manchmal).

[@Indigo1507](#) ich bin fast sicher, dass die Schule eine „Ersatzschule“ ist - sie nehmen sowohl verbeamtete Lehrer, als auch Angestellte....nur muss ich mich eben beurlauben lassen, sonst verliere ich sämtliche Pensionsansprüche und das will ich ja auch nicht.

[@Krabappel](#) Meine Kinder ziehe ich ja groß, so oder so. Nur mag ich nicht mehr ständig Kopfschmerzen haben (ich hab natürlich schon viel versucht, um die auf einen anderen Weg loszuwerden!) Ich werde mich auch mal beim Personalrat erkundigen, welche Rechte ich habe....